

www.e-rara.ch

Die Versteinerungen Württembergs

Zieten, Karl Hartwig von

Stuttgart, [1830-1833]

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 1395

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-13743>

Vowort.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

VORWORT.

P R É F A C E.

Der unermüdeten Sorgfalt der verewigten Königin *Catharina*, alles Schöne und Nützliche für Württemberg zu gewinnen, entgieng auch das Fach der Naturkunde nicht. Ihr Scharfblick wählte zum Organ die Stelle des landwirthschaftlichen Vereins, und bald wurde im Correspondenz-Blatt desselben auch über Geognosie und Petrefacten-Kunde unseres Vaterlandes so viel Neues und Interessantes geliefert, dass wir uns kühn darin mit anderen Staaten messen dürfen.

Die Beiträge über die geognostischen Verhältnisse Württembergs, welche Herr Bergrath *Hehl* im Correspondenz-Blatt lieferte, die Schriften von den Herrn Professoren *Schübler* und *Jäger*, *Salinen-Verwalter v. Alberti* und anderer mehr, zeugen von dem Eifer dieser Männer, diese Wissenschaft möglichst zu cultiviren.

Es wurden seither, namentlich von Herrn Professor *Jäger*, drei gehaltvolle Abhandlungen über den *Ichtyosaurus*, über die Versteinerungen des Schilf-Sandsteins und über die Ueberreste von Reptilien Württembergs geliefert, und jetzt wird durch den Katalog der sehr reichen Petrefacten-Sammlung des Oberamts-Arzt's *D^r. Hartmann* von Göppingen eine sehr vollständige Uebersicht der Petrefacten Württembergs geliefert.

Da ich nun durch die Güte des Herrn *D^r. Hartmann* in den Stand gesetzt wurde, nach den schönsten Originalen seiner Sammlung die treuesten Abbildungen liefern zu können, so bin ich überzeugt, sowohl für in- als ausländische Naturforscher etwas Verdienstliches zu unternehmen, wenn ich die Petrefacten Württembergs, welche ich obnehin als Selbstsammler viele Jahre zu beobachten Gelegenheit hatte, herausgebe.

Die Aufmunterung zu diesem Entschluss von Seiten des Vorstehers des Königl. Württembergischen landwirthschaftlichen Vereins, Herrn Geheimen-Rath *v. Hartmann*, so wie des Herrn Bergraths *Hehl*, Bergraths-Assessor Graf *v. Beroldingen*, Professor *Schübler* und *Jäger*, und mehreren Besitzern von reichen Sammlungen, unter denen ich ebenfalls den Bergraths-Secretär Herrn *Benz* rühmlichst erwähnen darf, gaben mir um so mehr den Muth, diese allerdings mit manchen Schwierigkeiten verbundene Arbeit anzufangen, und ich schmeichle mir, indem ich dieses Werk den geognostischen Arbeiten der erwähnten rühmlichst bekannten Herrn anschliesse, damit ein längst gefühltes Bedürfniss auf die genügendste Weise zu befriedigen.

Les soins infatigables de feu la Reine CATHERINE, de conquérir pour Wurtemberg tout ce qu'il y a de beau et d'utile, s'étendirent aussi sur l'histoire naturelle. Son œil pénétrant choisit pour organe la société économique, et bientôt la feuille de correspondance de cette même société offrit tant de choses nouvelles et intéressantes sur la géognosie et la science des pétrifications, qu'en ce genre nous pouvons nous mesurer hardiment avec d'autres états.

Les pièces relatives aux relations géognostiques de Wurtemberg, que contient la feuille de correspondance, et que nous devons à Mr. HEHL, conseiller des mines, les mémoires de M.M. les professeurs SCHÜBLER et JÄGER, inspecteur des salines, d'ALBERTI et d'autres encore, prouvent le zèle de ces savans à cultiver autant qu'il se peut cette science.

Il a paru depuis, nommément de la part de Mr. le professeur JÄGER, trois dissertations précieuses sur l'Ichtyosaurus, les pétrifications de la grès de jonc, et sur les restes des reptiles de Wurtemberg, et maintenant le catalogue de très-riche collection des pétrifications, dont Mr. HARTMANN, Docteur en médecine à Göppingen, est en possession, nous présente le tableau le plus complet des pétrifications de Wurtemberg.

Ayant donc été par la bonté de Mr. HARTMANN mis à même, de donner les plus exactes copies des plus beaux originaux de sa collection, je suis convaincu, d'entreprendre quelque chose de méritoire, tant pour les savans étrangers que pour ceux de notre pays, en publiant les pétrifications de Wurtemberg, que d'ailleurs, étant collecteur moi-même, j'eus depuis plusieurs années l'occasion d'observer.

L'encouragement à cette résolution, que je reçus de la part du Directeur de la société économique, Mr. de HARTMANN, conseiller intime, ainsi que de Mr. le HEHL, de l'assesseur des mines comte de BEROLDINGEN, des professeurs SCHÜBLER et JÄGER, et de plusieurs possesseurs de riches collections, parmi lesquels je puis également faire mention très-honorable de Mr. le secrétaire des mines BENZ, m'enthousiasmèrent d'autant plus à entreprendre ce travail, sans contredit très-épineux, et je me flatte, en associant cet ouvrage aux travaux géognostiques des dits Messieurs, de satisfaire autant que cela se peut à un besoin, senti depuis longtemps.

Das Geschlecht der *Ammoniten*, mit welchem ich den Anfang meiner Abbildungen mache, findet sich in den Gebirgs-Formationen Württembergs in den vielfältigsten Arten; es kommen nicht allein fast alle von *Schlotheim*, *Reinecke* und andern Schriftstellern beschriebene Gattungen in unsern Formationen vor, sondern wir besitzen auch mehrere Species, von denen bis jetzt noch alle Beschreibung oder Abbildung zu fehlen scheint.

Bei der Bestimmung der *Ammoniten* besonders habe ich Baron von *Schlotheims* Petrefakten-Kunde und *Reinecke's* *Maris protogæi Nautilus et Argonautas*, vulgo *Cornua Ammonis in Agro Coburgico et vicino reperundos etc.* so weit als möglich war, benutzt, später entdeckte und bestimmte Gattungen sind nach den neueren Petrefaktologen benannt. Was die Abbildungen betrifft, so habe ich erstens die natürliche Grösse der Originale streng beibehalten, und werde in dem ganzen Werke dieses Prinzip befolgen, und nur wo das Format es nöthig macht, tritt eine Ausnahme ein, und dann wird die natürliche Grösse des Originals genau angegeben werden.

Zweitens schien es mir nothwendig, von jedem *Ammoniten* drei Ansichten zu geben, nämlich *a* den *Ammoniten* *en face*, *b* seinen Rücken und *c* den Durchschnitt seiner äussern Windung, ausgenommen bei Tab. I, Fig. 1 und Fig. 5, so wie Tab. V Fig. 1, wo ich eine einfache malerische Abbildung für hinreichend hielt, indem die Gestalten dieser schönen *Ammoniten* so charakteristisch sind, dass mir die Verwechslung derselben mit einer andern Species nicht leicht möglich schien.

Drittens ist es bei der Erklärung der Abbildungen zwar gegen meinen Zweck, eine weitläufige Beschreibung der verschiedenen Species zu liefern, jedoch werde ich nebst der Namens-Bestimmung in möglichster Kürze dasjenige sagen, was bei Vergleichung mit Originalen mir nothwendig schien, um jedem Zweifel vorzubeugen.

Da viertens nach der Erfahrung aller prüfenden Selbstsammler viele Versteinerungen nicht immer einer und derselben Formation anzugehören scheinen, so hielt ich es nicht für passend, dieselben den Formationen nach abzubilden, sondern für zweckmässiger, dem Werke noch eine besondere tabellarische Uebersicht des geognostischen Vorkommens der abgebildeten Versteinerungen anzuschliessen, in welcher bemerkt werden wird, ob ein und dieselbe Versteinerung in mehreren Formationen Württembergs aufgefunden wird, und so schmeichle ich mir, die Zufriedenheit aller Sachkenner zu erwerben.

Das Ganze ist ungefähr auf zwölf Hefte berechnet, von welchen alle zwei Monate, wie solches schon in dem vorangegangenen Prospect des Werkes bekannt gemacht worden, ein Heft erscheinen wird.

v. Zieten.

Le genre des *Ammonites*, que je mets à la tête de mes représentations, se trouve dans les formations de roches de Wurtemberg dans la plus grande variété d'espèces. Non seulement on rencontre dans nos formations presque tous les espèces, décrits par *SCHLOTHEIM*, *REINECKE* et d'autres écrivains, mais nous possédons aussi plusieurs espèces, dont nulle description ni dessein ne paraît encore exister.

En déterminant les *Ammonites* en particulier, j'ai profité autant que possible de la connaissance de Mr. le Baron de *SCHLOTHEIM* sur les pétrifications, et *REINECKE* *Maris protogæi, nautilus et argonautas, cornua Ammonis, in agro Coburgico et vicino reperiendos*; des genres découverts et plus tard ont été dénommés d'après les *Pétréfactologues* les plus modernes. Pour ce qui est des représentations, j'en ai premièrement gardé exactement la grandeur naturelle, et je suivrai ce principe dans tout l'ouvrage, et il n'y aura pas d'exception que là, où la forme l'exigera, et dès lors la grandeur de l'original sera indiquée ponctuellement.

Secondement il me parut nécessaire, d'offrir trois vues de chaque *Ammonite*, *a* de l'*Ammonite* *en face*, *b* de son revers et *c* le diamètre de sa circonvolution intérieure, excepté à la table I, fig. 1 et fig. 5, ainsi qu'à la table V, fig. 1, où une simple représentation pittoresque me parut suffisante, les figures de ces beaux *Ammonites* étant si caractéristiques, qu'il ne me parut guère possible, de les confondre avec une autre espèce.

Troisièmement il est dans l'explication des figures contraire à mon but, d'entrer dans une description détaillée des diverses espèces, toutefois je déterminerai les noms, et je dirai le plus succinctement possible ce qui me parut nécessaire dans la comparaison avec des originaux, pour prévenir tout doute.

Quatrièmement comme d'après l'expérience de tous ceux, qui font eux-même des collections et y portent un œil scrutateur, bien des pétrifications ne semblent pas toujours appartenir à la même formation, je ne jugeai pas convenable, de les dessiner d'après les formations, mais je crus plus conforme à mon but, d'ajouter encore à l'ouvrage un coup d'œil particulier, en forme de table, sur l'apparition géognostique des pétrifications dessinées, dans lequel il sera remarqué, si la même pétrification se trouve dans plusieurs formations, et par là je me flatte, d'obtenir la satisfaction de tous les experts.

Le total est calculé à environ douze cahiers, dont, comme il a été annoncé dans le coup d'œil antécédent, il paraîtra tout les mois un cahier.

DE ZIETEN.